

TARIFINFO

ARBEITGEBER HAT FÜR 30. OKTOBER NEUES ANGEBOT ANGEKÜNDIGT

Zuletzt hatte die DAA angeboten, die Entgelte um ein Prozent zu erhöhen. Dieses Angebot hat die ver.di-Tarifkommission einstimmig zurückgewiesen. Nachdem die Arbeitgeberseite inzwischen angekündigt hat, ein neues Angebot vorzulegen, werden die Tarifverhandlungen am 30. Oktober fortgesetzt.

Zur Erinnerung:

Am 28. Februar 2020 begannen die Entgeltverhandlungen zwischen ver.di und der DAA. Im Vorfeld hatten sich sehr viele Beschäftigte an der Mitgliederbefragung beteiligt.

UNSER FORDERUNGSPAKET VOM JANUAR 2020

- Einkommenssteigerung um 11 Prozent ab Januar 2020 bei einer Laufzeit von 12 Monaten
- Eine Einmalzahlung von 1.500 Euro für Vollzeitbeschäftigte (Teilzeit entsprechend), um die Beschäftigten angemessen am Jahresüberschuss 2019 zu beteiligen
- Eine Vorteilsregelung für ver.di-Mitglieder von 50 Euro pro Monat ab Januar 2020
- Die Einführung von Erfahrungsstufen in der Vergütungstabelle

Die Arbeitgeberseite unterbreitete nach einer langen ersten Verhandlungsrunde in ihrem Angebot eine Erhöhung der Entgelte um 2,8 Prozent ab dem 01. April 2020, einer Sonderzahlung von 250 Euro (bei Vollzeit) als Anerkennung für das Ergebnis im Jahr 2019 sowie eine Einmalzahlung von 250 Euro (bei Vollzeit) für die Monate Januar bis März 2020. Eine weitere Anhebung der Entgelte zum 1. Januar 2021 um 3,9 Prozent. Die Laufzeit sollte 24 Monate betragen. Dieses Angebot wurde von der ver.di-Tarifkommission abgelehnt.

Durch den Lockdown ab März musste die zweite Verhandlungsrunde abgesagt werden. ver.di hat in dieser besonderen Situation vorgeschlagen, auf das Arbeitgeberangebot für das laufende Jahr zurückzugreifen und in 2021 eine neue Tarifrunde zu fahren. Doch die DAA hat ihr Angebot aus der ersten Verhandlungsrunde zurückgezogen und nur noch eine Erhöhung von einem Prozent angeboten.

Und eventuell könnte es noch eine Einmalzahlung im November geben. Auch unter Pandemiebedingungen: Ein faires Angebot sieht anders aus! Deshalb die klare Zurückweisung.

ALS ZWISCHENERGEBNIS KONNTEN WIR ZUMINDEST VEREINBAREN:

- Steigerung der Vergütung der Auszubildenden ab Januar 2020 im 1. Ausbildungsjahr auf 898 Euro, im 2. Ausbildungsjahr auf 984 Euro und im 3. Ausbildungsjahr auf 1.079 Euro.
- Beschäftigte in der Reinigung erhalten ab Januar 2020 den Mindestlohn im Reinigungsgewerbe, dieser beträgt bei einer Vollzeitstelle 1.831,38 Euro.
- Die ver.di-Vorteilsregelung beträgt ab dem 01. April 2020 monatlich 48 Euro.

Aber auch alle anderen Beschäftigten wollen endlich mehr Geld. Wir erwarten am 30. Oktober ein verhandlungsfähiges Angebot. Der Unmut unter den Beschäftigten wächst. Inzwischen sind 1373 Beschäftigte Mitglied der ver.di. Sie haben erkannt, wie wichtig es ist, sich selbst in der gewerkschaftlichen Solidargemeinschaft stark zu machen.

Je mehr Beschäftigte sich organisieren, desto größer ist unsere Verhandlungsmacht.

Deshalb: mitgliedwerden.verdi.de

